

PRESSEMITTEILUNG

Von Oldenburg via Berlin nach Tansania: Internationaler Wissens- und Erfahrungstransfer erfolgreich gestartet...

Entwicklung von Rehabilitationsstrukturen für Beschäftigte in Tansania/System der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung als Referenzsystem nutzen/Fachleute der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), ihrer Hochschule, der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) und Michael May, Geschäftsführer des Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg (GUV OL), leisten internationalen Erfahrungs- und Know-How-Transfer

Oldenburg/Berlin, 20. Mai 2021

Für zwei Wochen im März glich der Besprechungsraum der VBG-Bezirksverwaltung Berlin einem Fernsehstudio: statt Filmproduktion stand die Vermittlung von Fach- und Erfahrungswissen rund um das Thema **Rehabilitationsmanagement** der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung im Rahmen eines internationalen Kooperationsprojekts auf der Agenda von Michael May, Geschäftsführer des GUV OL, und Dominik Heydweiller, Leiter der VBG-Bezirksverwaltung Berlin.

Teilnehmende des Online-Trainings an den Modulen *“Reintegration management in enterprises“* and *“Evaluation of the process of reintegration“* waren ca. 20 Arzt*innen und Fachleute des Workers Compensation Fund (WCF) Tanzania, einem Entschädigungsfonds für Beschäftigte, der im Juni 2015 von der tansanischen Regierung mit Unterstützung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingerichtet wurde.

Durch den WCF Tanzania erhalten ca. 2 Millionen Arbeitnehmer*innen Zugang zu Kompensationsleistungen.

Die Weiterentwicklung dieses Ansatzes ist geplant: mit Unterstützung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und ihrer Expert*innen.

Seit 2017 stehen der WCF Tanzania und die DGUV bilateral in Kontakt. Durch das Kennenlernen des Systems der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung und positiver Erfahrungen anderer internationaler Kooperationspartner*innen der DGUV bestand von Seiten des WCF Tanzania weitreichende Beratungsnachfrage und nachhaltiges Interesse an einer Kooperation, die im August 2018 zustande kam.

Unterstützt und finanziell ermöglicht wird die internationale Zusammenarbeit durch Socieux+. Socieux+ ist eine Initiative der Europäischen Union, im Rahmen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit Partnerländern. Zielsetzung des Programms ist es, auf möglichst einfachem Wege einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen europäischen Expert*innen und Vertreter*innen aus Entwicklungs-Partnerländern zu Themen der sozialen Sicherung zu ermöglichen. Weitere Info: www.socieux.eu.

Gestartet ist die internationale Zusammenarbeit in 2019 mit einer Fact-Finding-Mission zur Untersuchung der tansanischen Gegebenheiten durch DGUV-Experten in Tansania. Gemeinsam mit dem WCF Tanzania wurde auf Grundlage dessen ein Plan zum

Know-how- und Erfahrungstransfer für deren Beschäftigte erarbeitet – und – trotz der Corona-Pandemie – umgesetzt: online statt in Präsenz. „Die Technik ist grandios gut und stabil – eine Kommunikation wie im „Nebenzimmer“ – der persönliche Austausch und emotional wahrnehmbare Reaktionen fehlten aber. Das war eine echte Herausforderung, mit großer positiver Intensität und sehr gutem Feedback der Teilnehmenden. Eine große Challenge, die ich sicherlich nie vergessen werde“, berichtet Michael May im Nachgang und ergänzt, „dass ein Training vor Ort in Tansania natürlich der bessere Weg gewesen wäre.“

Von allen Beteiligten wird die Fortsetzung der Initiative angestrebt, besonders im Hinblick auf eine Umsetzung des Systems des Reha-Managements nach dem Muster der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung; Ziel ist es, fachlich versierte Medizinerinnen und Mediziner in Tansania zu Reha-Managern auszubilden; die Online Schulung im März 2021 war ein weiterer Meilenstein auf diesem Weg.

May sieht gute Chancen, dass daraus ein Erfolgsmodell in Tansania entstehen kann.

Hintergrund

Die **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)** ist der Spitzenverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Neben der Interessenwahrnehmung für seine Mitglieder vertritt der Verband die gesetzliche Unfallversicherung gegenüber Politik, Bundes-, Landes-, europäischen und sonstigen nationalen und internationalen Institutionen sowie Sozialpartnern. Im Juli 2018 unterzeichneten DGUV und **Socieux+** eine vier-jährige Kooperationsvereinbarung, die im Dezember 2020 um weitere vier Jahre verlängert wurde. Unterstützt von Socieux+ wurden durch Mitarbeiter*innen der gesetzlichen Unfallversicherung in Malawi, Tansania und Nigeria Schulungen in Bereichen wie Arbeitsschutz, Rehabilitationsstrategien und Verwaltungshandeln durchgeführt, zuletzt auch online.

Weitere Info: www.dguv.de

Der Gemeinde-Unfallversicherungsband (GUV OL):

Der GUV OL ist seit über 80 Jahren Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, deren Ziel es ist, Unfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden (Prävention) und im Fall der Fälle mit allen geeigneten Mittel für die Rehabilitation und die Entschädigung seiner Versicherten zu sorgen. Zuständig ist der Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, für über 245.000 Versicherte im „alten Oldenburger Land“. Als Partner und Dienstleister für Städte, Kommunen, Landkreise und sonstige öffentliche Einrichtungen. Beim „GUV“ versichert sind u.a. kommunal Beschäftigte, Kindergarten- und Schulkinder sowie Haushaltshilfen, Hilfeleistende, private Pflegeleistende und ehrenamtlich Tätige.

Kontakt:

Johanna Verse,
Öffentlichkeitsarbeit, GUV OL,
Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg
E-Mail: johanna.verse@guv-oldenburg.de,
Tel. 0441 – 779 09 – 37, Mobil: 0170 – 78 28 356
www.guv-oldenburg.de

Im Bewusstsein gendergerechter Sprache verwenden wir das Gender. Gemeint sind alle Geschlechter.